HEIMATVEREIN CLOPPENBURG E.V.

MITTEILUNGEN 2019 / 2020

Über fünf Jahrzehnte bereicherten Willi und Christa Tschritter die Gastronomieszene in Cloppenburg, zuerst mit dem „Alten Dragoner“, später dann mit dem „Brunnenhof“ am Steinkamp. Mit dem Abriss des „Brunnenhofes“ verschwand eine der letzten urigen Gaststätten, in denen sich so viele Gäste wohl fühlten. Bevor die Geschichte um diese beiden Gaststätten aus dem Gedächtnis der vielen ehemaligen Gäste verschwindet, will der Heimatverein noch mal erinnern. *(siehe Sonderbericht in diesem Heft)*

Der Vorstand des Heimatvereins im November 2019

(v.l.n.r.) Jürgen Müller (1. stv. Vorsitzender), Bernd Tabeling (Vorsitzender), Wilfried Bockhorst (Kassenführer), Inge Antons (Schriftführerin), Heinrich Siefer (2. stv. Vorsitzender), Annegret Pries (Geschäftsführerin) und Hans-Günther Thönissen (Pressewart)

Impressum:

Herausgeber:	**Heimatverein Cloppenburg e.V.**
Anschrift / Tel. Nr.:	**Vorsitzender Bernd Tabeling, 49661 Cloppenburg, Eisenbahnstr. 9 Tel 0 44 71 / 64 44**
Internet:	**www.heimatverein-cloppenburg.de**
Redaktion:	**Hans-Günther Thönissen, Jürgen Müller, Wilfried Bockhorst, Andreas Pries**
Fotos :	**Wilfried Bockhorst, Bernd Tabeling, Elisabeth Tepe und Hans-Günther Thönissen**
Bankverbindung:	**IBAN: DE30 2805 0100 0080 1207 36 Verwendungszweck bitte immer angeben !**
Druck:	**Werbeagentur b-DRUCKbar Ina Brengelmann 49661 Cloppenburg, Mühlenstraße 49 info@b-druckbar.com**

Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde,
liebe Mitglieder!

Man fragt sich oft, wohin steuert unsere Welt? Was machen wir, die wir uns doch für so klug, so intelligent halten, mit unserer Mutter Erde? Ist uns das Konsumdenken so zu eigen geworden und hat es uns so satt gemacht, dass wir nicht mehr merken, wie wir unsere Erde ausbeuten und zu Grunde richten? Ströme von Menschen sind unterwegs, von skrupellosen Machthabern und Kriegen aus ihrer Heimat vertrieben, Not und Hunger erleidend. Wo werden sie ihre neue Heimat finden?

Lenken wir zuerst einmal den Blick auf unsere eigene Heimat. Ist sie noch so christlich und sozial, wie sie so oft beschrieben wird? Wäre es so, würden die Menschen aus anderen Ländern, die auch für das Wachstum in unserem Land arbeiten, nicht so ausgebeutet und unser Boden und das Gut Wasser nicht so schändlich behandelt.

Es ist an der Zeit, dass wir, die Heimatvereine, uns öffnen, nicht in der Tradition erstarren, uns deutlich in das gesellschaftliche Leben einbringen, Missstände aufzeigen, zusammen mit der jüngeren Generation nicht den Profiteuren das Feld überlassen. Wir alle brauchen eine lebenswerte, keine verbrannte Mutter Erde zum Leben.

Liebe Heimatvereinsmitglieder, arbeiten wir alle daran, dass unser Verbund Heimatverein, der im nächsten Jahr einhundert Jahre alt wird, weiterhin in unserer Stadt mit Recht besteht. Holen wir dazu die jüngere Generation mit ins Boot!

Wir vom Vorstand möchten uns bedanken bei allen unseren Helfern, Förderern und Gönnern, bei all unseren Mitgliedern, bei all den Neumitgliedern, die durch ihren Beitritt uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Nur durch die Unterstützung von euch allen konnten der Vorstand, die Arbeitsgruppe Archiv wie auch die Gruppe Plattdeutsch viele Dinge anpacken und erfolgreich erledigen.

Euch und euren Familien wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und auch einen guten Übergang in das Jubiläumsjahr 2020.

„Glücksäg‘ns Neijor“

Der Vorstand des Heimatvereins Cloppenburg e.V.

Bernd Tabeling
Vorsitzender

Mitgliederversammlung 2018 – Freitag, 23. November 2018 - 19.30 Uhr

Zur jährlichen Mitgliederversammlung hatte der Vorstand des Heimatvereins für Freitag, den 23.November um 19.30 Uhr in das „Traditionshaus Hotel Taphorn“, Auf dem Hook, eingeladen.

Ab 2020 wird zukünftig die Mitgliederversammlung immer im 1.Quartal des Kalenderjahres stattfinden. Dies geschieht auf Weisung des Finanzamtes, wonach das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist. Dies wird dem Grünkohl aber keinen Schaden verursachen!

Bernd Tabeling, Vorsitzender des Heimatvereins begrüßte die rund 160 Gäste der Versammlung, sowie die Pressevertreter und bedankte sich für die Teilnahme und Unterstützung bei den vielen Aktionen des Vereins. “Die vielen Mitglieder sind unser großer Rückhalt“, betonte er und konnte als 721. Mitglied besonders den stellvertretenden Bürgermeister Lothar Bothe begrüßen.

In seinem Grußwort sprach Bothe von einer besonderen Art des Ehrenamtes, bei dem sich so viele Aktive um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Cloppenburg „und umzu“ bemühen und sich für die Ziele Erhaltung, Erforschung und Pflege der heimatlichen Kultur in Sprache, Schrift und Brauchtum einsetzen.“Das sind Werte, die wir in unserer heutigen Gesellschaft brauchen und an die jüngere Generation weitergeben werden müssen. Der Heimatverein ist ein fester Programmpunkt in Cloppenburg“, zollte Bothe dem

Verein großen Respekt für seinen Einsatz.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der Verstorbenen, ganz besonders Hermann Warnking aus der Arbeitsgruppe Stadtarchiv, gedacht. Es schloss sich traditionsgemäß zum gemeinsamen Essen der bekannte Grünkohl an.

Die Jahresberichte der Geschäftsführerin, des Kassenführers und der/des Kassenprüferin*er informierten die Mitglieder über den Zustand des Vereins.

Zur Förderung der plattdeutschen Sprache treffen sich unter Leitung von Heinz-Dieter Grein und Jürgen Müller einmal in der Woche eine kleine Gruppe von Schülern der Marienoberschule. In Form eines Sketches, bei denen zwei alte Telefone mit Wählscheibe eine große Rolle spielten, gaben Konstantin Sauerland, Justus Busse und Manuel Hinterfeld Kostproben ihres sprachlichen Könnens.

Über ein zunehmendes Interesse an der Geschichte und Entwicklung der Stadt Cloppenbur berichteten Hannelore Warmhold und Ruth Decker (siehe auch im Internet unter www.cloppenburg.de/Bildung).

Die Fans plattdeutscher Musik können sich auch in diesem Jahr im Dezember wieder auf „Musik in d`Lüchterkark-Folk meets classic“ der Gruppe Laway freuen (zeitgerechte Infos über Presse).

Mit der Verteilung der neuen Vereinsmitteilung 2018/2019 wurden alle Mitglieder über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten informiert, eine hervorragende Grundlage für einen ausgiebigen Klönschnack!

Silvesterkonzert 2018 – Sonntag, 31. Dezember 2018 - 19.00 Uhr

Zum Ausklang des Jahres lädt der Heimatverein traditionell zum Silvesterkonzert in den Stadtpark ein. War es im Vorjahr noch eine ziemlich

„wässrige“ Veranstaltung, so passte diesmal das Wetter: trocken und nicht zu kalt, aber dennoch ein Hauch von Spätherbst! Mit Frost und Schnee konnten die Meteologen zum Leidwesen der Kinder nicht dienen.

Weit über 2000 Besucher erlebten einen musikalisch gelungenen Jahresabschluss und einen perfekten Start in den letzten Abend des Jahres. Dazu hatte das Blasorchester „Cäcilia“ aus Emstek unter Leitung seines Dirigenten Thorsten Meyer wieder eine gelungene musikalische Mixtur zusammengestellt. Aber auch Husten-Schnupfen-Heiserkeit, die verlässlichen Begleiter dieser Jahreszeit, haben das Orchester nicht verschont. Und so übernahm Thorsten Meyer im Orchester den Part der Bassposaune und mit Anke Lau stand die Leiterin des Vorstufenorchesters hinter dem Dirigentenpult. Mit leichter und sicherer Hand führte sie das Orchester umsichtig durch den Abend, dessen musikalischer Höhepunkt zum Schluss neben Georg Friedrich Händels „Feuerwerkmusik“ wieder die Deutsche Nationalhymne war.

Über die große Besucherresonanz freute sich der Vorsitzende des Heimatvereins Bernd Tabeling. „Das alles so reibungslos funktioniert haben wir dem Team des THW, dem Blasorchester „Cäcilia“ und den Verantwortlichen vom Parkhotel und dem Amtsgericht Cloppenburg zu verdanken“, dankte er für die tatkräftige Unterstützung der Veranstaltung.

In seiner Begrüßung beschrieb der stellvertretende Bürgermeister Hermann Schröer das abgelaufene Jahr als erfolgreich und wirtschaftlich positiv. Unverständnis brachte er aber denjenigen gegenüber, die immer noch klagen und jammern, und „das auf hohem Niveau“. Statt dessen sollte das Erreichte gewürdigt und mehr herausgestellt werden “,forderte Schröer nicht nur zu positivem Denken auf, sondern warnte gleichzeitig auch vor Egoismus und Abschottung auf politischer und privater Ebene.

Ein großes Feuerwerk, abgebrannt von Mitgliedern der Cloppenburger Ortsgruppe des Technischen Hilfswerkes, beendete den festlichen Abend und bildete den perfekten Auftakt für die folgenden Silvesterfeiern.

Plattdeutsche Messe 2019 – Dienstag, 01. Januar 2019 (Neujahr) - 11.00 Uhr

Es ist guter Brauch, das neue Jahr mit einer besinnlichen Veranstaltung zu beginnen, sich zu vergegenwärtigen, wo man im Leben steht. Dazu gehört zu unserem christlichen Verständnis auch, eine Hl. Messe zu zelebrieren. Das gibt uns Kraft, die Herausforderungen des neuen Jahres zu meistern.

Am Neujahrstag fand traditionell in der Pfarr-kirche St. Augustinus wieder eine „Plattdüütsche Misse“ statt, die recht gut von 300 Teilnehmern besucht war.

Dominikanerpater Sebastian aus dem Orden in Schwichteler zelebrierte wieder die Heilige Messe, zu der der Vorstand des Heimatvereins eingeladen hatte.

Heinrich Siefer hatte wie gewohnt ansprechende Texte zusammengestellt. Die Für-bitten wurden von Heinz-Dieter Grein vorgetragen.

Die Predigt von Pater Sebastian war „frei“ und klammerte sich nicht an einen vorgefertigten Text! Aus dem Herzen heraus klang sein enthusiastischer Appell an die Menschlichkeit im täglichen Miteinander, zum besseren Umgang miteinander, sowohl privat als auch im Beruf. „Den eigenen Verstand sollte man öfters sinnvoll einsetzen und den Kopf nicht nur zum „Hutaufsetzen“ benutzen“, mahnte Pater Sebastian. Dafür bekam er spontan im Gottesdienst von den Teilnehmern kräftigen Applaus (und später auch noch beim Kaffee im Pfarrheim). Pater Sebastian sprach einfach den Menschen aus der Seele!

Mit dem Schlusslied „Mäögt aal de Wege“ (Möge die Straße) und dem Refrain „Un bit wi us dann maol weerseiht, mag Gott di bargen..“ endete der Gottesdienst.

Wie gewohnt traf man sich im Anschluss an die Messe wieder zu einer gemütlichen Runde Kaffee und Gebäck im Pfarrheim, präsentiert und eingedeckt von den Frauen und Männern des Vorstandes des Heimatvereins.

Bernd Tabeling begrüßte die Gemeinschaft – wie gewohnt auf Plattdeutsch - und wünschte allen ein gutes neues Jahr 2019. Sein besonderer Dank galt Pater Sebastian für die gelungene Gestaltung der Messe. Bei Klönschnack mit Freunden und Bekannten begann man das neue Jahr im Pfarrheim in gemütlicher Runde.

„Ein Licht geiht up üm
Menschken Maut to bringen:
Neijohr is dor,
wat düüster is weerd hell.
De gauden Wöör,
se fangt nu an to klingen,
und dat duurt nich lang –
dann is Tauversicht to Stell.“

Vielen Dank an die Vorstandsmitglieder und Heimatfreunde, die trotz Silvesterfeiern und einer kurzen Nacht diese Veranstaltung vorbereitet, durchgeführt und auch zu einem „sauberen“ (Küche) Abschluss gebracht haben.

Winterwanderung mit Essen – Samstag, 26. Januar 2019 - Start 10.30 Uhr

Zu einer winterlichen Wanderung hatte der Heimatverein seine Mitglieder und Freunde eingeladen. Sammelpunkt war bei nasskaltem Wetter (leichter Regen,7 Grad C und etwas Wind) auf dem Parkplatz des Museumsdorfes an der Bether Straße. Von dort gingen die 40 Teilnehmer zur Baustelle „Diskothek Sonnenstein“, wo die Projektleiterin Frau Viktoria Biesterfeld einen detaillierten Überblick über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten gab. Der weitere Wanderweg führte vorbei am Mühlenteich und Höltinghauser See zum Wallfahrtsort Bethen. Ein kurzer Gang durch den Ort mit Erläuterungen wurde abgerundet mit einer deftigen Suppe mit Dessert im Gasthaus „Maria Rast“, wo man sich trefflich wieder aufwärmen konnte.

Auf dem Rückweg wurde Station auf dem Friedhof mit dem Krautwald-Kreuzweg gemacht, wo Rita Müller als ausgebildete Gästeführerin interessante Erläuterungen gab. Über den Wallfahrtsweg erreichte die Wandergruppe dann am späten Nachmittag wieder Cloppenburg.

Ein besonderer Dank gilt Rita und Jürgen Müller für die gute Organisation und die kreative „Bollerwagen-Verpflegung“ während der Tour!

Theaterfahrt Oldenburg – 17. Februar 2019 - Abfahrt 13.00 Uhr

58 Heimatfreunde haben sich zur Theaterfahrt auf den Weg nach Oldenburg zur August-Hinrichs-Bühne gemacht.

Das erste Ziel war aber das Landesmuseum Natur und Mensch, wo unter wissenschaftlicher Führung die Vielfalt Norddeutschlands erklärt wurde. Bereits 1836 wurde das heutige Landesmuseumgegründet. Es ist damit eines der ältesten Museen Norddeutschlands. Die Dauerausstellungen zeigen die landschaftliche Vielfalt Nordwestdeutschlands unter einem Dach. Von den Mooren und den darin enthaltenen Funden über die Großsteingräber der Geest bis hin zur artenreichen Vogelwelt an der Nordseeküste stellen sie die Besonderheiten der Landschaften vor.

Im Anschluss an das Museum führte ein kleiner Spaziergang durch den Schloßpark, wo bei frühlingshaften Temperaturen bereits die Krokusse sprießten und zum Teil recht luftig bekleidete Spaziergänger sich an der Sonne erfreuten. Ziel der kleinen Wanderung war das Staatstheater, wo im Foyer eigens für den Heimatverein eine ansprechende Vesper vorbereitet war.

Um 18.30 Uhr öffnete sich dann der Vorhang der August-Hinrichs Bühne für „Paulette“, ein Krimistück auf Platt, wo eine Witwe zur Dealerin wird.

Kurz zum Inhalt: Vor vielen Jahren führte Paulette mit ihrem Ehemann ein gut funktionierendes Restaurant. Nachdem es mit diesem immer mehr bergab ging und dann auch noch ihr Mann starb, muss Paulette nun mit der Mindestrente vorlieb nehmen. Doch plötzlich hat Paulette eine sehr außergewöhnliche Idee: sie will mit dem Verkauf von Marihuana ihr Portemonnaie auffüllen.

Die französische Kriminalkomödie „Paulette“ aus dem Jahre 2012 erreichte nach dem Kinostart ein Millionenpublikum.

Mit tosendem Applaus und mehreren „Vorhängen“ wurde die Vorstellung beendet und die Heimatfreunde machten sich gegen 21.30 Uhr auf den Heimweg nach Cloppenburg

Plattdeutscher Kaminabend 2019 –
Freitag, 15. März 2019 - 19.30 Uhr

„Dat Fröhjohr liggt in de Lucht“ (Liebe, „un wat dor änners noch so ale tauhört“) – unter diesem Motto wurde mit Musik und stimmungsvollen Geschichten „up Platt“ der Kaminabend im Dorfkrug des Museumsdorfes gestaltet. Ein kalter, recht windiger Winterabend, knisternde Holzscheite im offenen Kamin des über 300 Jahre alten Dorfkruges und 110 Gäste, die den mit Lichterketten und Kerzen stimmungsvoll ausgeleuchteten Saal fast komplett füllten.

Was woanders die Zugangskontrolle ist, wird beim Heimatabend per Ammerländer Löffeltrunk geregelt, in diesem Jahr gekonnt serviert von Edith Bockhorst und Rolf Arkenau. Und wie immer wurde auch der bekannte Trinkspruch abgefragt, bevor es in den Saal ging.

Bernd Tabeling freute sich in seiner Begrüßungsansprache als Vorsitzender des Heimatvereins über die große Besucherresonanz. „Up jau kann man sück verlaoten“ begrüßte er die Gäste. Ein besonderer Gruß und Dank galt den plattdeutschen Autorinnen und Autoren Maria von Höfen aus Lohne, Helga Hürkamp aus Kroge sowie Alexander Rolfes und Heinrich Siefer, beide Dozenten der Katholischen Akademie Stapelfeld, sowie dem Sänger, Musiker und Songschreiber Otto Groote für die musikalische Gestaltung des Abends.

Mit gefühlvollen Melodien und plattdeutschen Texten rahmte der aus Ostrhauderfehn stammende Musiker gekonnt die literarischen Vorträge der plattdeutschen Autoren ein. “Einsprachigkeit ist heilbar“, versprach Plattdeutschexperte Heinrich Siefer, der zusammen mit Alexander Rolfes vortrug, darunter Geschichten über das Freien im Früh-

jahr, warme Frühlingsabende und heimliche Küsse. Sogar die Bibel kennt Frühlingsgefühle meinte Heinrich Siefer und erzählte die frivole Geschichte von der Frau Potiphar die sich mühte, den Sklaven Josef endlich in ihr Bett zu bekommen – eine nicht ganz fromme Geschichte, „aber so steiht dat inne Bibel. “Nach der Pause, in der sich die Gäste mit einer deftigen Schinken- und Wurstplatte mit verschiedenen Brotsorten stärkten, ging es ins Finale.

Maria von Häfen und Helga Hürkamp, zwei „plattdüütsche Schrieversche“, unterhielten mit heiteren Geschichten. Zum Abschluß des gelungenen Abends stimmte Otto Grote noch das bekannte Lied „Dat du mien leiwsten büst“an und animierte erfolgreich das Publikum zum Mitsingen.

Osterfeuer 2019 – Ostersonntag, 21. April 2019 - 19.30 Uhr

Alle Jahre wieder organisieren der Ortsverein Vahren und der Heimatverein Cloppenburg ein großes Osterfeuer auf dem bekannten Gelände am Neuendamm. Es ist das einzige seit Jahrzehnten, welches noch im Stadtgebiet Cloppenburg abgebrannt werden darf.

Viele Besucher kamen, um das gesellige Beisammensein zu genießen.

Bernd Tabeling, Vorsitzender des Heimatvereins und der Vorsitzende des Ortsvereins Christian Bahlmann begrüßten die vielen Besucher.

Das Feuer wurde in Formation von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr entzündet, die zuvor die Flamme von der Osterkerze der St.Sebastian-Kapelle in Vahren geholt hatten.

Weit war die riesige Rauchsäule über dem Stadtgebiet zu sehen und unter der Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg brannte das gewaltige Osterfeuer geordnet nieder.

Die Besucher konnten sich neben Klönschnack und untermalender Musik mit Grillwurst,Burger, Pommes Frites und gekühlten Getränken stärken.

Neben dem Cityfest in Cloppenburg „trifft man sich“ auch immer wieder gerne hier am Osterfeuer wieder!

Pfingstbaumsetzen 2019 – Freitag, 07. Juni 2019 - 19.00 Uhr

„Traditionen gehören mit zum Heimatverein Cloppenburg“, freute sich Bernd Tabeling als Vorsitzender in seiner Begrüßungsansprache an die rund 100 anwesenden Gäste. Auch der stellvertretende Bürgermeister Hermann Schröer bedankte sich in seiner Ansprache beim Heimatverein für die Aufrechterhaltung des alten Brauches und erinnerte an seine eigene Jugend, als Pfingstbäume auch unter dem Fenster der Freundin aufgestellt wurden und hinterher der Baum entsprechend begossen wurde.

Prächtig geschmückt von Mitgliedern des Heimatvereins mit bunten Bändern, setzte dann ein Kran die Pfingstkrone auf den mit den verschiedenen Wappen versehen Mast.

Musik zur Feier machte der Cloppenburger Shantychor „Die Knurrhähne“ unter der Leitung von Karl-Heinz Knagge. Mit ihrem 40-minütigen abwechslungsreichen Konzert gaben sie dem Bernay-Platz, unmittelbar am Cloppenburger „Soestehafen“ gelegen, den entsprechenden maritimen Rahmen und sorgten für gute Stimmung.

Eine besondere Darbietung war der durch die Beach Boys bekannte Song „Sloop John B“, der vom Shantychor stilgerecht auf Plattdeutsch gesungen wurde. Kräftiger Applaus war der Dank des Publikums.

Mit der Bremer Band „White Star“ und ihrem breit gefächerten Repertoire konnten die Gäste dann, nach dem offiziellen Teil, bis in den späten Abend weiterfeiern.

Ganztagesradwanderung 2019 – Dienstag/Mittwoch, 18./19. Juni 2019 - 9.00 Uhr

Unter dem Thema "Över Brücken un Päddkes dör´t Ollenborger Münsterland" hat der Heimatverein in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Stapelfeld (KAS) zu seinen Ganztages-Radtouren eingeladen.

„Wie viele Brücken haben wir überquert?" war die Frage, die die Teilnehmer nach zwei Tourtagen und ca. 130 km stellten.

Die erste Tagesfahrt führte über Matrum, Klein Roscharden, Marren und Liener nach Lienerloh. Die Besichtigung der Hofschlachterei Wille gab interessante Einblicke in die Zucht der Limousin-Rinder, der Hofschlachtung und Vermarktung. Nach dem Besuch der Linderner Pfarrkirche Katharina von Siena und Erkundung des neuen Ortskerns, wurde die „Alte Molkerei" besucht. Stefan Schute gab den Heimatfreunden einen Überblick über die Geschichte und die heutige Nutzung des Gebäudes.

Über die Route der Megalithkultur, mit einem Abstecher ins Emsland, wurden in Bischofsbrück die Teufelssteine angesteuert. Von dort über Grönheim nach Dwergte hatten sich alle Teilnehmer bei sehr sonnigem Wetter eine Erfrischung am Landal-Park verdient.

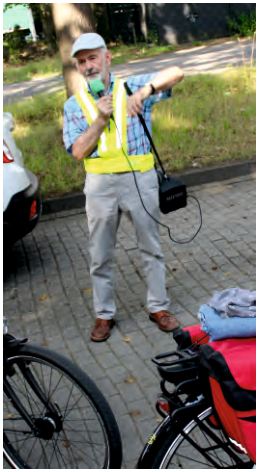
Das Hasetal war Ziel des zweiten Tages. Auf schattigen Wegen über Kneheim, Suhle, Hamstrup und Norwegen, lud Lodbergen zu einer deftigen Vesper ein. Am Mühlenbach entlang, zur Hase, gab die größte norddeutsche Hallenkirche, St.Vitus in Löningen, imposante Eindrücke. Auf dem landschaftlich abwechslungsreichen Weg nach Essen über Schelmkappe, Farwick, Ahausen wurden im System der Hasearme viele Brücken überquert. Weiter auf alten Kirchwegen über Calhorn und Nordholte war der Quatmannshof in Elsten das Ziel. Die Geschichte des Hofes und die Visite des Gartens beindruckten die Radler.

Wenn auch das (sehr) warme Wetter den Radlern entgegenkam, so musste am zweiten Tag die geplante Strecke aufgrund einer aktuellen heftigen Gewitterwarnung gekürzt werden. Aber alle Teilnehmer kamen wohlbehalten wieder in den „Heimathafen" zurück.

Grilltour mit dem Fahrrad 2019 – Freitag, 19. Juli 2019 - 17.00 Uhr

Auf vielfachen Wunsch bot der Heimatverein Cloppenburg wieder eine kleine Fahrradtour im Nahbereich mit anschließendem Grillen an.

Start- und Sammelpunkt war der Busparkplatz der BBS Technik am Cappelner Damm. Erkundet wurde „Bad“ Lankum (wie sich die Lankumer „Ureinwohner“nennen!). „Mit so viel Andrang haben wir nicht gerechnet“ sagte der Vorsitzende Bernd Tabeling als er auf die fast 100köpfige Gruppe blickte!



Die Streckenlänge betrug 12 km und führte zuerst zum Besichtigungspunkt am Herzog Erich Weg, wo Gerd Fangmann (ehemaliger Chef der Ortsgruppe des THW Cloppenburg) interessante Erläuterungen am Maisfeld zu den dort laufenden Anbauversuchen machte.

An dieser Stelle ist geplant die Südtangente der Stadtumgehung vorbei zu führen. Sie beginnt in Stapelfeld, verläuft weiter zwischen Cloppenburg und Sevelten, quert die Cappelner Strasse in Höhe des Hofes Klüsener und mündet letztlich dann auf die Emsteker Strasse kurz vor dem Schlachthof. Auf dieser Wegstrecke gehen wertvolle Eschböden verloren und fruchtbare Ackerböden werden zerschnitten. Welche Auswirkun-

gen der Eingriff in den Wasserhaushalt der Ackerflächen hat ist heute, auch im Hinblick auf Langzeitfolgeschäden, noch gar nicht konkret abzuschätzen. Wahrscheinlich ein sehr hoher Preis zugunsten einer entlastenden Verkehrsführung !?

Von dort ging es nach Dingel zur Biogasanlage von Gregor Gerwin, der gekonnt Einblick in die Technik und Problematik einer solchen großen Anlage gab.

Nun war die Gruppe aber auch schon hungrig und durstig und steuerte den Bauernhof der Familie Busse an. Hier gab es vom Grillmeister lecker zubereitete Grillspezialitäten und Salate. Für kühle Getränke sorgte der Vorstand des Vereins.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Walter Zurborg und animierte erfolgreich die Radlergruppe zum Mitsingen!

Ganztagesfahrt mit dem Bus 2019 – Samstag, 17. August 2019 - 08.30 Uhr

Die diesjährige Ganztagesbusfahrt führte nach Bremen und Umgebung. Unter sachkundiger Führung wurden die Sehenswürdigkeiten der Freien Hansestadt besichtigt. Neben Marktplatz mit Rathaus, dem steinernen Roland und den Bremer Stadtmusikanten wurden auch die Böttchergasse und das historische Schnoorviertel erkundet.

Nach einer Führung durch den Ratskeller mit seiner Weinsammlung konnten sich

die Teilnehmer dort anschließend bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken.

„Der Bremer Ratskeller ist eine traditionelle Gaststätte und ein Weinhandel mit Keller des Bremer Rathauses. Er steht als Teil des Gebäudekomplexes seit 1973 unter Denkmalschutz. Seit seiner Erbauung im Jahre 1405 werden dort deutsche Weine gelagert und verkauft. Mit seinem über 600jährigen Bestehen gehört der Bremer Ratskeller zu den ältesten Weinkellern Deutschlands, darüber hinaus lagert hier der älteste Fasswein Deutschlands, ein Rüdesheimer Wein aus dem Jahre 1653.

Heutzutage ist der gesamte Ratskeller im Besitz der Bremer Ratskeller GmbH, einer 100%igen Tochter der Stadt Bremen. Mit rund 650 Sorten verfügt der Ratskeller über das weltweit größte Sortiment ausschließlich deutscher Weine, insgesamt werden sogar rund 1.200 verschiedenen Spirituosen angeboten“

(Quelle: Wikipedia).

Weiter führte die Fahrt ins Bremer Umland, dem Blockland in die Gemeinde Lilienthal im Kreis Osterholz, wo die St. Jürgen Kirche besichtigt wurde. Aus dem 12. Jahrhundert auf einer Warf gelegen wurde sie früher regelmäßig von Hochwasser umspült – ein sehenswerter Ort.

Den Abschluss der Tour bildete ein Besuch im Dielen Café Gartelmann im Blockland, wo bei Kaffee und Kuchen gemütlich über das Erlebte des Tages geklönt wurde.

Pilgerwanderung 2019 – Mittwoch, 04. September 2019 - Start 09.15 Uhr in Stapelfeld

Unter dem Leitgedanken „Wandern-Brückentag-Pilgern: eine Auszeit vom Alltag“ hatte der Heimatverein in Kooperation mit der Katholischen Akademie Stapelfeld zu einem Pilgertag eingeladen.

Startpunkt war die Kreuzweganlage an der Kirche Heilig Kreuz in Stapelfeld, wo Heinrich Siefer die Wandergruppe begrüßte. Über Vahren, Schmertheim, Ambühren und den Bührener Tannen ging es auf einem ca. 12 km langen Weg zu Fuß zur Gnadenkapelle nach Bethen.

Insgesamt 9 Stationen mit kleinen Impulsen (Gedanken, Gebete und Lieder) luden zwischendurch zum Innehalten ein. An der 1. Station des Wallfahrtsweges mit dem Titel „Der Gekreuzigte“ erläutere Siefer die dortigen Darstellungen, wie den Altartisch, den Steinhaufen und die Grube mit der Mauer Über die Stationen 2 (Dorfkapelle in Vahren), Station 3 (Stein und Wegkreuz in Schmertheim), Station 4 (freistehende Eiche am Feld in Ambühren), Station 5 (Die Wegekreuzung Bührener Ring/B 72), Station 6

(Stufen/Treppe auf dem Weg/Christkindchenweg), Station 7 (Die Steine am Bahnsteig Bethen) und Station 8 (Am Brunnen in Bethen) wurde dann mit Station 9 die Gnadenkapelle in Bethen erreicht.

Dass Wandern auch hungrig und durstig macht ist hinlänglich bekannt. Und so stand am Ende des Weges natürlich auch eine körperliche Stärkung, hier in der Restauration „Maria Rast“, auf dem Programm.

So ausgeruht wurde dann die Wandergruppe mit Kleinbussen der Akademie wieder an den Startpunkt nach Stapelfeld zurückgebracht.

Interessenten können bei der Akademie in Stapelfeld (auch über den Vorstand des Heimatvereins CLP) eine beschreibende Wanderkarte mit dem Titel „Im Gehen erfüllt sich mein Leben - Wallfahrtsweg von Stapelfeld nach Bethen“ erwerben.

3 Tage Cityfest 2019 – Donnerstag, 26. bis Samstag, 28. September 2019

Gute Dinge wiederholen sich, so auch der traditionelle Bummellaternenumzug des Heimatvereins Cloppenburg – fest verankert im Cityfest-Programm-, nunmehr schon seit 42 Jahren! Da waren auch dieses Mal wieder Eltern dabei, die selbst schon als Kinder an einem dieser Umzüge teilgenommen hatten. Aber offensichtlich ist dieser Programmpunkt „in die Jahre“ gekommen, denn es waren diesmal deutlich weniger Teilnehmer als in den Vorjahren. Trotz Werbung bei allen Kindergärten und zum Teil Grundschulen, sowie Ankündigung in der Presse litt der Laternen-Umzug leider unter Schwund! Wir werden es in 2020 nochmal versuchen, war sich der Vorstand des Heimatvereins einig, dann sehen wir weiter. Aber einen digital-virtuellen Umzug am PC oder Smartphone werden wir nicht anbieten!

Der Treffpunkt zum Abmarsch war wieder im Stadtpark vor dem Gebäude des Amtsgerichtes, wo die süßen Kuchenherzen – gebacken von der Konditorei Frerker - an die Teilnehmer verteilt wurden. So mit Reiseproviant versorgt, ging der Zug - angeführt von der Jugendfeuerwehr mit Fackeln - durch Burgstraße, Osterstraße, Mühlenstraße, Beckermann-Kurve dem Rathaus entgegen. Begleitet wurde der Zug musikalisch von der Feuerwehrkapelle Cloppenburg unter der Leitung von Werner Brinkmann. „Ich geh´ mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir´´, eines der bekannten Laternenlieder begleitete den Zug zum Rathausvorplatz. Dort wurden die Kids und ihre Begleiter von Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese und dem Vorsitzenden des Heimatvereins Cloppenburg,

Bernd Tabeling begrüßt. „Was Schöneres, als in diese strahlenden Augen zu schauen, gibt es fast gar nicht“, dankte der Bürgermeister dem Heimatverein für die Aufrechterhaltung der Tradition. „Wer die Zukunft gestalten will, muss die Vergangenheit kennen und die Gegenwart verstehen!“

Das Jahr 2020 könnte zur Nagelprobe werden! Wir brauchen die Unterstützung der Eltern und Großeltern, sonst droht das Aus!

Zum Abschluss gab es noch Süßigkeiten für die Teilnehmer.

So alt wie der Laternenumzug ist auch der Aktionsstand des Heimatvereins mit seinen unterschiedlichen Darbietungen. Für seine Aktivitäten zum diesjährigen Cityfest vor dem Gebäude der Commerzbank hat der Heimatverein das Motto gewählt „100 Jahre Heinz Kramer Hinte“.

Zu Ehren des 2009 in Cloppenburg verstorbenen Künstlers wollte der Heimatverein versuchen, Personen für das Malen zu begeistern. Hierzu konnte Stefanie Taubenheim, Inhaberin von „Steffi´s Malwerkstatt!“ gewonnen werden, die aktiv am Aktionsstand gezeigt hat, wie man mit Acryl und einfachen Hilfsmitteln ganz leicht schöne Landschaften malen kann.

Ziel war u.a. auch, dass jeder Anfänger ein fertiges Bild mit nach Hause nehmen kann. Das konnte dann auch in vielen Fällen realisiert werden und nun hängen in einigen

Heimatabend 2019 – Freitag, 18. Oktober 2019 - 19.30 Uhr

Zu seiner letzten Veranstaltung im „alten“ Geschäftsjahr (in 2020 wird sich das ändern!) hatte der Verein zum 44.Heimatabend seiner Vereinsgeschichte eingeladen. “Singen macht Geist und Seele frei! -war das Motto im Dorfkrug des Museumsdorfes“.

Begrüßt von der Drehorgel unter der „musikalischen Direktion“ von Leon Pawlowski am Eingang zum Dorfkrug, mussten die lieben Gäste auch noch danach die „Eingangshürde“, den Ammerländer Löffeltrunk mit entsprechendem Original-Trinkspruch „überwinden“, bevor sie sich zu den Klängen der Vahrener Musiker der Dorfkapelle auf ihre Plätze begeben konnten.

Locker in Schwung gebracht sorgten dann bekannte Lieder zum Mitsingen dafür, dass die Stimmung Fahrt aufnahm.

Heinrich Siefer trug dann aus seiner unerschöpflichen Textkiste Anekdoten aus dem Oldenburger Münsterland vor, sowohl heiter als auch etwas nachdenklich. Eine gelungene Mischung!

Nur war auch eine Pause angesagt, eine Gelegenheit eine Kleinigkeit zu essen oder auch nur einen erweiterten Klönschnack zu tätigen.

Nach der Pause wurde es dann sportlich und ein wenig glamouröser. Unter der Leitung von Anne Schwantje-Sikora fetzte die Tanzformation „Out of the Ordinary“ über den historischen Holzfußboden und begeisterte durch Ausdruck, Synchronität und tänzerischer Ausdauer. Großer Applaus war der Dank an die zehn Tänzerinnen in ihren glitzernden Outfits.

Weiter ging es mit den Vahrener Musikern mit einer Mischung aus bekannten Heimatliedern und am Ende hieß es mit „Sierra Madre“ und „Kein schöner Land in dieser Zeit“ Abschied von einem gelungenen Abend mit Wohlfühlcharakter zu nehmen.

Heimat hat was!

Cloppenburger Haushalten wahre Unikate!

Das City-Fest Preisrätsel drehte sich natürlich auch um den Maler Kramer-Hinte. Fragen zu Landschaften, Personen und Straßen waren zu beantworten, und wer richtig lag und auch gezogen wurde, konnte sich über einen Preis freuen. Die Gewinner wurden entsprechend benachrichtigt.

Dem Wandel der Zeit geschuldet wird sich der Heimatverein aufgrund der gemachten Erfahrungen zum Cityfest 2020 nunmehr nur auf 1 Tag, dem Freitag der Festwoche, präsentieren und konzentrieren. Die Bündelung der Kräfte wird auch die Arbeit im reduzierten Vorstand etwas erleichtern! Neue ehrenamtliche Mitarbeiter für den Vorstand zu gewinnen wird leider von Jahr zu Jahr schwieriger.

Trotzdem:

Man trifft sich wieder –
beim Heimatverein am Freitag
auf dem Cityfest 2020
vor der Commerzbank!

Der „Brunnenhof“ am Steinkamp

Willi und Christa Tschritter führten die Gaststätte 50 Jahre lang

(Eine Chronologie zusammengestellt und kommentiert von Hans-Günther Thönissen und Angelika Hauke)

Über fünf Jahrzehnte bereicherten Willi und Christa Tschritter die Gastronomieszene in Cloppenburg am Steinkamp. Mit dem Abriss des „Brunnenhofes“ verschwand eine der letzten urigen Gaststätten, in denen sich so viele Gäste wohlfühlten. Auf den Erinnerungen seiner Frau Christa basiert diese Zusammenfassung.

Nur wenige Stammgäste kannten die von viel Leid geprägte Lebensgeschichte des Wirtes. Willi Tschritter zapfte in seiner verwinkelten und gemütlichen Kneipe nicht nur ein hervorragendes Pils. Bekannt wurden der Gastronom und seine Frau über die Grenzen hinaus für ihre Gulaschsuppe. Mit viel Peperoni und Chili. Das war im Cloppenburg der fünfziger und sechziger Jahre ein bis dahin weitgehend unbekannter und unerwartet scharfer Genuss. Ein Hauch von großer, weiter Welt und ihren kulinarischen Besonderheiten.

Willi führt sein Lokal zusammen mit Christa (geb. Heidemann). Und zum ersten Mal in seinem Leben findet er so etwas wie eine Heimat. Geboren wird Willi 1924 über 1800 Kilometer entfernt - in Altelft (Bessarabien), dem heutigen Moldavien. Sein Vater ist Stellmacher. Als er 16 Jahre alt ist, besetzt die Sowjetunion Bessarabien als Folge des Hitler-Stalin Paktes. Es kommt zur Umsiedlung aller dort lebenden „Volksdeutschen“ in das Deutsche Reich. Die Kampagne steht unter der Devise „Heim ins Reich“. Die Familie flüchtet vor dieser Zwangsumsiedlung nach Polen. Dort meldet sich der junge Willi - fast noch ein Kind - freiwillig in Danzig/Dirschau zur deutschen Wehrmacht. Das ist das Ende seiner Kindheit und seiner Familie. Die Mutter wird später auf der Flucht erschossen. Sohn Willi erleidet bei Kämpfen schwere Verletzungen und verliert einen Großteil seines Gehörs. Seine Jugend verbringt er in Kriegsgefangenenlagern. Mit 24 Jahren wird Willi in Ahlhorn aus englischer Kriegsgefangenschaft entlassen. Ohne Arbeit, ohne Eltern, ohne Ausbildung. Dass sein vermisster Vater nur wenige Kilometer in Goldenstedt gestrandet ist, ahnt er nicht. Doch Willi gibt nicht auf, irgendwie muss es weitergehen. Zunächst findet er Arbeit in Koblenz, in einem Hotel am Rhein. Und er macht sich auf die Suche nach seinem Vater. Wie in den Nachkriegsjahren üblich, werden Vermisstenschicksale von Soldaten und Familien über das Radio veröffentlicht. Und so hört Willi, dass sein Vater in Goldenstedt lebt. Kurze Zeit später zieht der Vater dann nach Cloppenburg. Ihm sind nur noch wenige Jahre Zusammenleben mit seinem Sohn vergönnt. Der Vater stirbt 1952 an den Folgen russischer Gefangenschaft. Willi, wieder auf sich allein gestellt, findet in Cloppenburg Arbeit in der Gaststätte „Stadtmitte“, die Frau Luttmann führt. Sechs Jahre lang sind die beiden ein Team. Doch Willi will mehr: selbstständig werden, ein eigens Lokal führen. Er eröffnet am 1. Januar 1955 an der Ecke Ritterstraße/Marktstraße (heute Wilke-Steding-Straße), seine kleine Gaststätte „Zum alten Dragoner“.

Eröffnung des Dragoners an der Ritterstraße im Januar 1955:
Klare Ansage an die Gäste. Alles Wesentliche steht in diesem Inserat.

Das Schicksal schlägt zu, als Willi Kuchen nebenan in der Bäckerei Schlömer kauft. Neben ihm steht eine junge Kundin. Es ist Christa Heidemann, die in seiner unmittelbaren Nachbarschaft lebt. Ihr Vater ist Küster in der evangelischen Kirchengemeinde. 40 Jahre arbeitet er dort. Christa ist nur zu Besuch in Cloppenburg. Sie macht eine Ausbildung in Bremen zur Krankenschwester.

Der Augenkontakt vor Schlömers Kuchentheke bleibt nicht folgenlos. Am Tag vor der Rückfahrt nach Bremen trifft sich Christa zusammen mit Freunden zum Abschiedstrunk im „Dragoner" - selbstverständlich ganz zufällig. Willi nutzt die Chance und handelt wie ein stürmischer Dragoner.

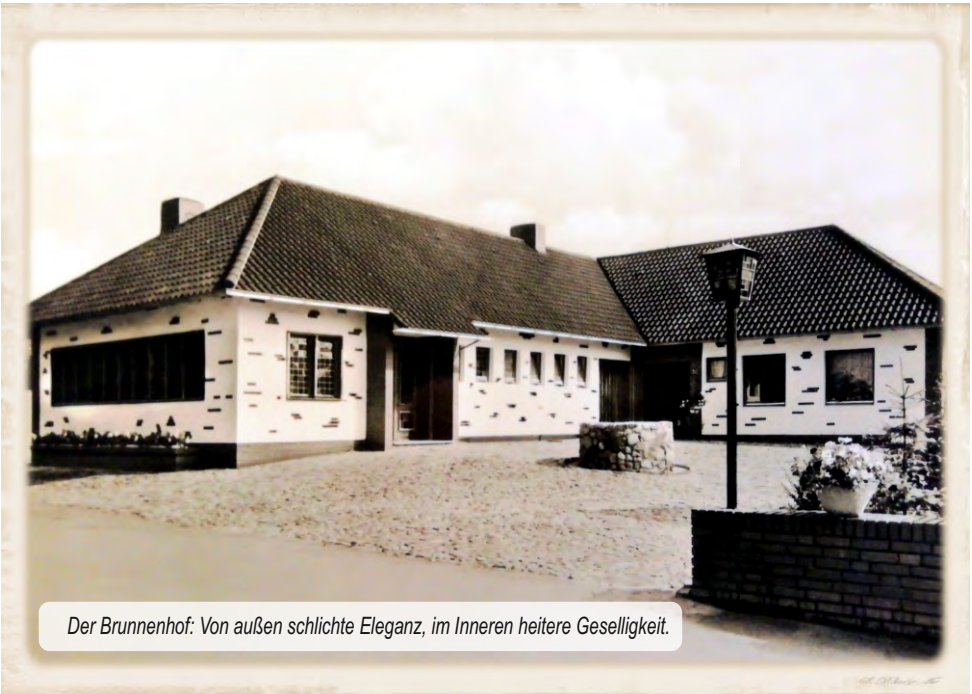
Als die Clique sich verabschiedet, gibt er Christa spontan einen Kuss. Es bleibt nicht bei dem einen. Von da an fährt Willi regelmäßig nach Bremen, um seine Christa ab-

Schwester Christa in der Ausbildung in Bremen: Das schicke Auto musste natürlich mit aufs Bild.

zuholen. Am 26. November 1955 wird geheiratet. Endlich hat Willi wieder eine Familie. Vier Kinder hat das Paar: Christiane (*1956), Almut (*1958), Dirk (*1961) und Ulrike (*1970). Den „ Dragoner“ betreiben Willi und Christa dann insgesamt zehn Jahre lang bis 1965. Dann läuft der Pachtvertrag aus und ein Kauf ist nicht möglich. Das Gebäude wird später abgerissen und macht Platz für das neue Katasteramt.

Ende des alten Dragoners an der damaligen Ecke Ritter-/Marktstraße: Rechts wird schon der Neubau des Katasteramtes hochgezogen.

Als Verlobte grüßen Willi und Christa.



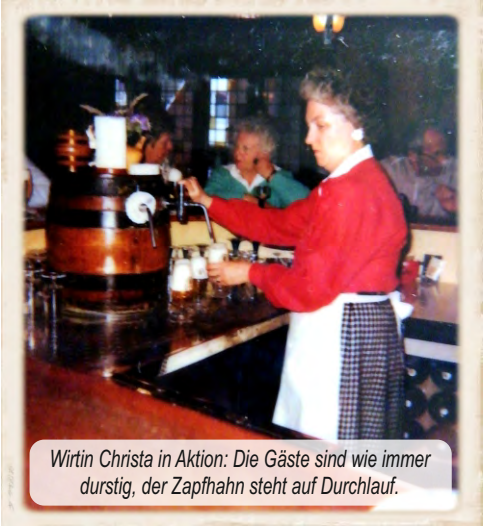
Der Brunnenhof: Von außen schlichte Eleganz, im Inneren heitere Geselligkeit.

Das Gastwirtspaar orientiert sich neu. Sie beiden kaufen am Steinkamp Nr. 30 ein über 1200 Quadratmeter großes Grundstück. Dort bauen sie sich ihr Lokal mit angrenzendem Wohnhaus. So entsteht der „Brunnenhof“.

Es ist ein Name, der Willi an seine alte Heimat Bessarabien erinnert.

Bald wird die neue Gaststätte zum Szenetreff der Alteingesessenen. Im dunklen Kellergewölbe, das an Roms Katakomben erinnert, drängen sich oft bis zu 50 Gäste. Es gibt Schnaps und Bier. Gemütlichkeit ist Trumpf. Der Zigarettenqualm vermischt sich mit den Rauch vom offenen Grill, an dem Christas Vater Anton Heidemann Kotelett- sund Spießbraten wendet. Christa kocht in ihrer „Zauberküche“, wie viele sie nennen,

Schwarzes Hemd, passender Schlips: So elegant kannten die Cloppenburger ihren Wirt Willi Tschritter



Wirtin Christa in Aktion: Die Gäste sind wie immer durstig, der Zapfhahn steht auf Durchlauf.

die berühmte Gulaschsuppe und Willi den zapft oben ein Bier nach dem anderen, oft auch unterstützt von seiner Frau Christa. Im „Brunnenhof“ zechen die Abiturienten, es gibt Familienfeiern und Vereine tagen hier bis morgens.

Christa und Willi führen ihre Gaststätte mit Herzblut. Doch es ist Knochenarbeit. Erst mit erstaunlichen 83 Jahren gibt Willi auf. Das beliebte Lokal schließt im Oktober 2007. Die Zeit der gemütlichen Altcloppenburger Gaststätten ist vorbei. Der Brunnenhof wird verkauft und Willi und Christa ziehen zunächst in die Schulstrasse.

Christa und Willi Tschritter: Sie im stylischen Marinelook, er mit gewagter Ornamentweste.

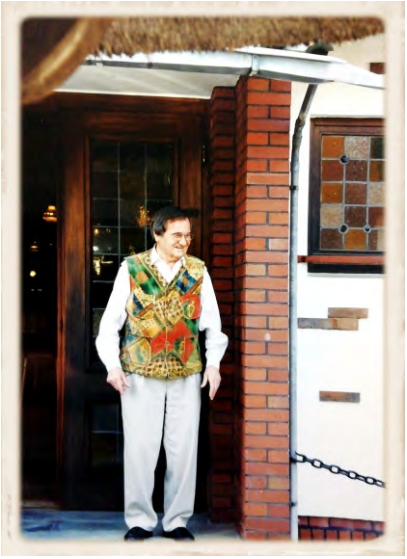
Blick ins Innere des Brunnenhofes: Gediegene Täfelung, eine halbrunde Theke und gemütliche Sitzgruppen. Es war einfach urig bei Willi.

Buffet im Keller: Die reichlich gefülten und dekorierten Platten waren damals etwas besonderes.

Spießbraten und Grillkoteletts im Massiven Kellergewölbe: Dafür war der Brunnenhof bekannt und beliebt.

14. 6. 84

„Glücksbringer"



Der „Brunnenhof“ verschwindet und mit ihm ein Stück städtischer Geschichte. Dort, wo früher in gemütlicher Runde gegessen und getrunken wurde, stehen heute drei Wohnblöcke. Nur der reetgedeckte Brunnen, der die Hofeinfahrt zierte, wurde gerettet und erinnert heute im Garten eines Cloppenburgers an die legendären Zeiten.

Am 18. Mai 2009 stirbt Wilhelm „Willi“ Tschritter in Cloppenburg, drei Wochen vor seinem 85. Geburtstag.

Christa lebt heute eigenständig in einer Wohnung in Cloppenburg und verbringt regelmäßig schöne Stunden mit ihren Kindern.

Infokasten (Quelle Wikipedia):

Die Bessarabiendeutschen sind eine Volksgruppe, die zwischen 1814 und 1940 in Bessarabien (jetzt unter der Republik Moldau und Ukraine aufgeteilt) lebte. Sie wanderten in einer Größenordnung von etwa 9000 Personen zwischen 1814 und 1842 aus Baden, Württemberg, dem Elsass, Bayern und heute zu Polen gehörenden Teilen Preußens nach Bessarabien ein. Das Gebiet am Schwarzen Meer war damals als Neurussland Teil des Russischen Kaiserreiches, später wurde es zum Gouvernement Bessarabien.

Termine – Termine – Termine

Veranstaltungen im Jahre 2019 / 2020

(**ACHTUNG!** Änderungen vorbehalten – sie werden in der **Tagespresse** bekanntgegeben!)

Sonntag, 01. Dezember 2019 – 17.00 Uhr

„Musik in d'Lüchterkark" mit der Gruppe LAWAY
in der Kirche St. Bernhard in Emstekerfeld (Info über Presse)

Dienstag, 31. Dezember 2019 – 19.00 Uhr

Silvesterkonzert im Stadtpark vor dem alten Amtsgericht, ausgeführt von dem Blasorchester „CÄCILIA" Emstek unter der Leitung von Thorsten Meyer

Mittwoch, 01. Januar 2020 (Neujahr) - 11.00 Uhr

Traditionelle Plattdeutsche Messe in der Pfarrkirche St. Augustinus in Cloppenburg.
Nach dem Gottesdienst ist das Pfarrheim mit Kaffee und Gebäck für alle geöffnet!

Samstag, 25. Januar 2020 – 11.00 Uhr

Winterwanderung mit abschließendem gemeinsamen Essen (Info über Presse)

Sonntag, 09. Februar 2020 – 11.00 Uhr Abfahrt am ZOB

Theaterfahrt Oldenburg (Info über die Presse)

Freitag, 14. Februar 2020 – 19.30 Uhr

Neue satzungsmäßige Mitgliederversammlung und Auftaktveranstaltung
„100 Jahre Heimatverein Cloppenburg" gem. ges. Einladung

Freitag, 27. März 2020 – 19.30 Uhr

Plattdeutscher Kaminabend im Dorfkrug des Museumsdorfes.
In der Pause gibt es die bekannte leckere Schinken- und Wurstplatte.

Sonntag (Ostersonntag), 12. April 2020 – 19.30 Uhr

Traditionelles Osterfeuer mit dem Ortsverein Vahren am Neuendamm

Freitag, 29. Mai 2020 – 19.00 Uhr

Aufstellen des Pfingstbaumes mit Musik und Bewirtung auf dem Bernay-Platz

Montag, 24. Juni 2020 *(Info über Presse)*
Ganztages-Radwanderung (Langstrecke ca. 55 km+) in Zusammenarbeit mit der Kath. Akademie, Stapelfeld

Freitag, 17. Juli 2020 – ca. 17.00 Uhr
Kleine Grill-Radtour im Ortsteil Vahren/Stapelfeld

Samstag, 05. September 2020 – Sonntag, 06. September 2020
Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Heimatverein Cloppenburg“ (Info über Presse)

Freitag, 25. September 2020 – City-Fest
Aktionsstand vor der Commerzbank – Bummellaternenumzug – Preisrätsel

Freitag, 25. Oktober 2020 – 19.30 Uhr
Heimatabend im Dorfkrug des Museumsdorfes

November 2020 (noch nicht festgelegt)
Lichtbildvortrag Eckhard Albrecht (Info über Presse)

Donnerstag, 31. Dezember 2020 – 19.00 Uhr
Silvesterkonzert im Stadtpark vor dem alten Amtsgericht, ausgeführt von dem Blasorchester „CÄSILIA“ Emstek unter der Leitung von Thorsten Meyer

VORSCHAU:
1. Quartal 2021
Jährliche Mitgliederversammlung mit ***Neuwahlen*** *und Kohlessen im Traditionshaus Hotel Taphorn gem. ges. Einladung*

* * * * *

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht allen Mitgliedern und Gönnern wieder viel Spaß und Freude bei der Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen!

Bringen Sie doch gerne Freunde und Bekannte jeden Alters mit, die sich für schöne und freudige Stunden in einer hervorragenden, toleranten Gemeinschaft interessieren !

Andere Termine

Termine und Veranstaltungen des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland im Jahre 2020

11.01.2020	Eröffnung des **Plattdeutschen Jahres** in Damme
14.03.2020	**Delegiertentag** in Lastrup
26.03.2020	Auftaktveranstaltung **Jahresthema** in Lohne
25.08.2020	**Beiratssitzung**
September 2020	**Studienfahrt** (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
07.11.2020	**Münsterlandtag** in Lohne
November 2020	**23. Studientag** des Geschichtsausschusses in Stapelfeld

* * * * *

Zusatzinformationen:

21.03.2020	**7. „Landschaftstag“** der Oldenburgischen Landschaft
04.04.2020	**Jahreshauptversammlung** des Wiehengebirgsverbandes *Weser-Ems in Georgsmarienhütte*
01.-06.07.2020	**120. Deutscher Wandertag** in Bad Wildungen
13.11.2020	**Landschaftversammlung** der Oldenburgischen Landschaft

* * * * *

Termine im Haus der Senioren / Seniorenbüro Cloppenburg
Bitte der Beilage zu diesem Heft entnehmen !

Nachruf für Monika Schäfer

Am Donnerstag, den 14. März 2019 verstarb unsere ehemalige Geschäftsführerin, die 30 Jahre lang im Vorstand tätig war.

Nachruf

Wir trauern um unser
Ehrenmitglied

Monika Schäfer

Die Verstorbene war von 1981 bis 2011 ehrenamtliche
Geschäftsführerin des Heimatvereins Cloppenburg e.V.
Sie hat mit und für den Heimatverein gelebt, gestrebt
und gearbeitet.

Wir danken Monika für ihre hervorragenden Leistungen und
werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

Der Heimatverein Cloppenburg e.V.

Nachruf für Bernd Kokenge

Am Donnerstag, den 03. Oktober 2019 verstarb unser ehemaliger Vorsitzender, der lange an der Spitze unseres Vorstandes stand.

Nachruf

Wir trauern um unseren

ehemaligen Vorsitzenden

Bernd Kokenge

Der Verstorbene war von 1993 bis 2011 Vorsitzender des Heimatvereins Cloppenburg e.V.

Sein umfangreiches Wissen und seine beindruckende Geradlinigkeit prägten in besonderer Weise den Heimatverein und die Arbeit im Vorstand.

Seine Kenntnisse über Natur und Heimat und sein bedingungsloser Einsatz für sie, zeichneten ihn besonders aus.

Wir danken Bernd für seine hervorragenden Leistungen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Der Heimatverein Cloppenburg e.V.

Verstorbene Mitglieder

Der Heimatverein Cloppenburg e.V. betrauert in jedem Vereinsjahr den Tod einzelner treuer Mitglieder und hat sie bisher an dieser Stelle namentlich genannt.
Der Vorstand musste aber zunehmend feststellen, dass eine lückenlose Verfolgung von Todesfällen, sei es aus der Presse oder bei Abmeldungen, leider nicht immer möglich ist.
Um jedoch niemanden zu vergessen, haben wir uns entschlossen, durch dieses Bild und christliche Symbol im Mitteilungsheft derer zu gedenken, die uns im Vereinsjahr verlassen haben. Sie mögen in Frieden ruhen.

Studio-Bühne Cloppenburg

Frank Wedekind

Frühlings Erwachen

Eine Kindertragödie

Das Drama »Frühlings Erwachen« von Frank Wedekind spielt am Ende des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen die Gymnasiasten Melchior Gabor und Moritz Stiefel sowie die vierzehnjährige Wendla Bergmann. Die Jugendlichen suchen vergeblich nach Antworten auf die drängenden Fragen der Pubertät.

Moritz gesteht seinem Freund Melchior seine Verunsicherung angesichts erster sexueller Regungen. Er ist nicht aufgeklärt, und um ihm zu helfen, verfasst Melchior eine Aufklärungsschrift mit dem Titel »Der Beischlaf«. Die vierzehnjährige Wendla versucht im Gespräch mit ihrer Mutter das Rätsel des Kinderkriegens zu lüften. Aber beide reden aneinander vorbei.

Frank Wedekind prangert die bornierten Moralvorstellungen und die autoritären Strukturen in Elternhaus und Schule mutig an. Als das Drama 1891 erschien, rief es die preußischen Zensurbehörden auf den Plan. Einst aufgrund seiner angeblichen Obszönitäten verboten, ist "Frühlings Erwachen" heute eine weit verbreitete Schullektüre.

Frank Wedekinds Drama ist häufig missverstanden worden. Der Text enthält keine Pornografie und in dem Stück geht es überhaupt nicht um Sex, sondern um Liebe. Genauer, um die Rettung der Liebe: damals vor den kleinbürgerlichen moralischen Tabus, heute vor einer durchgeknallten Medienwelt, die ihr das letzte Geheimnis und damit den letzten Zauber entreißt. In Wedekinds "Frühlings Erwachen" - eine "Kindertragödie" - werden die Jungen und Mädchen mit ihren Problemen allein gelassen. Sie haben nicht das Gefühl, in dieser Welt willkommen zu sein und ihr Leben leben zu dürfen. Diese Zusage geben ihnen weder ihre Eltern noch ihre Lehrer. Warum? Weil sie es nicht gelernt haben.

Aufführungstermine:

Freitag,	20. März 2020, 19.00 Uhr
Sonntag,	22. März 2020, 18.00 Uhr
Dienstag,	24. März 2020, 19.30 Uhr
Freitag,	27. März 2020, 19.30 Uhr

Die Vorstellungen finden im Kulturbahnhof Cloppenburg, Bahnhofstraße 82, statt.
Kartenvorverkauf:
Buchhandlung Terwelp, Lange Straße 8
Erwachsene 8 € (ermäßigt 5 €)
Kontakt:
Dr. Hubert Gelhaus, TEL 04471 / 5534

Bilderimpressionen Busfahrt nach Bremen

Bilderimpressionen Grill-Radtour

Bilderimpressionen Winterwanderung Disco „Sonnenstein“ im Museumsdorf